

## Feuerwehrhaus-Umbau - Freiwillige Feuerwehr Holzkirchen

Bericht vom 11. 9. 2011, Text und Bilder Monika und Ernst Pscheidl

Holzkirchen (ps) – Ein schöneres Wochenende hätten sich die Floriansjünger von Holzkirchen zu ihrem 115-jährigen Stiftungsfest nicht aussuchen können. Der Himmel lachte und die lauen Nächte ließen den herannahenden Herbst fast vergessen. Das Aalbachtal war erfüllt von Musik und Leben. Tolle Stimmung herrschte an den drei Festtagen. Nachbarwehren bekundeten ihre Freundschaft mit dem Geburtstagskind. Besonders herzlich aufgenommen wurde die Wehr aus der Patengemeinde Holzkirchen im Ries sowie die seit drei Jahren befreundete Wehr aus Holzkirchen in Niederbayern. Anlässlich eines Sportfestes im Jahr 2008 wurde die niederbayerisch-fränkische Freundschaft geknüpft.

Neben dem 115-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Holzkirchen konnte diese auch den Um- und Erweiterungsbau des seit dem Jahr 1981 bestehenden Feuerwehrhauses feiern. Der Umbau wurde gemäß den heutigen Standards notwendig.

Im Zuge der Festlichkeiten konnte die Vereinsführung bei einem Kommersabend am Freitag auch zahlreiche verdiente Wehrmänner auszeichnen. Für besondere Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr Holzkirchen und als langjähriger stellvertretender Kommandant wurde Günter Dinselbacher zum Ehrenmitglied ernannt.

Die stellvertretende Landrätin Elisabeth Schäfer ehrte zahlreiche Wehrmänner für ihren aktiven Dienst zusammen mit Kreisbrandrat Heinz Geißler. Die Landrätin sagte, dass die Feuerwehr Holzkirchen doch allen Grund hat, ihre 115 Jahre zu feiern und gleichzeitig die Fertigstellung des Umbaus des Hauses. Es sei einfach klasse, diese Atmosphäre in diesem Schulungsraum. „Sie haben ein Haus, das perfekt den ständig wachsenden Anforderungen gerecht wird“ betonte Elisabeth Schäfer. Die Feuerwehr soll Vorbild an Bürgersinn und Kameradschaft sein und sie wisse das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute zu schätzen, sagte stellv. Landrätin Schäfer.



**Zahlreiche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Holzkirchen wurden beim Kommersabend anlässlich des 115. Geburtstages geehrt und ausgezeichnet. Zweiter von rechts ist Bürgermeister Klaus Beck, daneben die stellvertretende Landrätin Elisabeth Schäfer.**

Für 25-jährigen aktiven Dienst erhielten folgende Wehrmänner das Ehrenzeichen in Silber: Roland Kempf, Kai-Uwe Schmitt, Ralf Kohrmann, Klaus Neumann, Peter Duffek, Matthias Amon. Mit dem goldenen Ehrenzeichen für 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst wurden geehrt: Günter Dinselbacher, Heinz Streitenberger und Artur Mattern. Diese Männer – bis auf Roland Kempf, er war vorher Mitglied bei der Nachbarwehr aus Holzkirchhausen - wurden auch für ihre langjährige Mitgliedschaft von der Feuerwehrführung mit einer Urkunde bedacht.

Ebenso die weiteren Mitglieder, die 40 Jahre dem Verein angehören. Es sind: Willi Weis, Bernhard Schmitt, Herbert Müller, Siegfried Huppmann, Karl Zentgraf und Reinhold Huppmann. Seit 50 Jahren Mitglied in der Ortswehr sind Josef Zentgraf, Ferdinand Pscheidl, Gerhard Pfohl und Reinhard Schmelz.

Für 60 Jahre Treue zur Feuerwehr Holzkirchen wurden geehrt: Erhard Kohrmann, Gerhard Huppmann und Willi Müller.

Im Festzelt nahmen am Sonntag zahlreiche Gläubige an einem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Holzkirchen teil. Zelebriert wurde dieser von Don Stefan Vuletic, der im Anschluss an den Gottesdienst die neuen Räume segnete. „Umsonst sind unsere Mühe und Anstrengungen, wenn uns Gott nicht seinen Segen schenkt“, sagte der Priester. Die besten Geräte und das schönste Haus seien nicht viel wert, wenn die Menschen nicht da sind, die sie bedienen können. Der Wunsch des Pfarrers war, den „Feuerwehrkommandanten“ nicht zu vergessen, der bereit war, sein Leben herzugeben, der bereit war, zu sterben: Jesus Christus.



**Nach dem Umbau des Feuerwehrhauses in Holzkirchen segnete Pfarrer Don Stefan Vuletic das Gebäude und die neu gestalteten Räume.**

Vorstand Klaus Neumann konnte die Feuerwehrführung des Landkreises Würzburg, Kreisbrandrat Heinz Geißler, Kreisbrandinspektor Winfried Weidner, sowie die Kreisbrandmeister Manfred Brühler

und Heiko Menig ebenso begrüßen wie Bürgermeister Klaus Beck, den Ehrenkommandanten Ernst Pscheidl und die Ehrenmitglieder Oswald Amon und Günter Dinslbacher. Einen besonderen Willkommensgruß entbot er der Patenwehr aus Birkenfeld.

Bürgermeister Klaus Beck begründete den Um- und erweiterten Bau damit, weil die Feuerwehr eine zentrale Stellung einnimmt. Für Gottes Lohn seien die Männer bereit, nicht nur Brände zu löschen, sondern auch andere Dienstleistungen zu verrichten. „Man muss froh sein, wenn diese jungen Leute bereit sind, sich zu engagieren. Er dankte den Helfern bei den Umbauarbeiten in vielen Monaten. Dabei habe sich eine Kernmannschaft herausgebildet, die sich erheblich eingebracht hat. Der Um- und Erweiterungsanbau kostete deutlich über 200.000 Euro, so der Bürgermeister. Die Endabrechnung stehe noch aus.

Kreisbrandrat Heinz Geißler beglückwünschte die Wehr zu ihrem neu gestalteten Gerätehaus. Er teilte seine Sicht über die Belange des Gemeindelebens mit und appellierte an die Bevölkerung für Verständnis für das Feuerwehrwesen. Es wird für die Feuerwehr in Zukunft nicht einfacher werden, weil eben die Anforderungen steigen. Besonders betonte der Chef der Feuerwehren des Landkreises Würzburg wörtlich: „Wir brauchen auch die Senioren, die ihre Erfahrungen mit einbringen“.

Der 1. Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld, Albin Eehalt, begrüßte das sehr gute und langjährige Verhältnis zur Patenwehr Holzkirchen. Humorvoll überreichte er Klaus Neumann mit einem Bild ein Geschenk, das „nicht ohne“ sei: „Es ist ein „Staubfänger“, der beim Staubwischen die Erinnerung an die Patenwehr wach halten soll“.